

# TRIER STEHT AUF DATEN

## Sozialraumplanung in Trier

Als Querschnittsaufgabe leistet die Sozialraumplanung mit ihrem spezifischen Raumbezug einen wesentlichen Beitrag zu einer sozialen Stadtentwicklung. Die Sozialraumplanung bildet eine Stabsstelle im Jugendamt der Stadt Trier. Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen die Gemeinwesenarbeit, die Stadtteilnetzwerke, die Bürgerhäuser sowie die Spielraumleitplanung. Vernetzung von Akteuren, Bündelung und Weitergabe von sozialräumlichen Informationen sowie Koordination übergreifender Fachbeiträge und Projekte kennzeichnen die praktische Arbeit. Im Rahmen der ämterübergreifenden Kooperation bestehen Verknüpfungen mit verschiedenen Fachämtern in allen Dezernaten. Wichtige Schnittstelle zum kommunalen Bildungsmanagement ist das „TILL – Trierer Informationssystem Lebenslanges Lernen“, dessen umfassende Datensammlung für die Konzeption unerlässlich ist.

## Forschungsprojekt „Gemeinwesenarbeit und Demokratieförderung“

Die geringe Wahlbeteiligung in Milieus mit besonderen sozialen Bedarfslagen zählt zu den Standardbeobachtungen der politischen und sozialen Arbeit und Forschung. Auch in Trier liegt die Wahlbeteiligung in sozial besonders geprägten Stadtteilen unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Wahlbeteiligung in ausgewählten Wahlbezirken sozial besonders geprägter Stadtteile der Stadt Trier, Bundestagswahl 2021

WAHLBEZIRK	WAHLBETEILIGUNG (OHNE BRIEFWAHL)
NELLS LÄNDCHEN 2+3	32,8 %
WEST 1/2/3/6	38,4 %
MARIAHOF 1+2	46,1 %
NEU-KÜRENZ 2	47,6 %
TRIER GESAMT	74,3 %

In fast allen diesen Stadtteilen wird Gemeinwesenarbeit praktiziert. Wiederholt wurde im Fachaustausch hinterfragt, welche Ursachen für die Nicht-Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen vorliegen könnten sowie ob und wie es gelingen könnte, Menschen zur Teilnahme an Wahlen zu bewegen.

Im Sommersemester 2022 wurde eine wissenschaftliche Studie als Kooperation zwischen der Stadt Trier und dem Trierer Institut für Demokratie- und Parteienforschung (<https://tidup.uni-trier.de>) durchgeführt. Hierin haben Studierende der Politikwissenschaften die Merkmale und Ursachen für das vorherrschende Wahlverhalten in vier Trierer Stadtteilen untersucht und im Austausch mit den Fachkräften der Gemeinwesenarbeit konkrete Ansätze der Demokratieförderung entwickelt.

Die Studie umfasste die Grundlagenermittlung (u.a. Auswertung der Wahlergebnisse), die Feldforschung (qualitative Befragungen) und die Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen. Die Bereitstellung der statistischen Daten erfolgte durch das Kommunale Bildungsmanagement und das Amt StadtForschungEntwicklung. Derzeit werden die Ergebnisse in einem Studienbericht zusammengefasst.

Erste Ergebnisse aus insgesamt 67 verwertbaren Interviews:

- Erklärung der Nichtwahl: Fehlendes Interesse, Enttäuschung über politische Akteure, „egal, wen man wählt“
- Aber: Mehrheit der Befragten fühlt sich ausreichend über Wahlen informiert
- Sozioökonomische Faktoren (z.B. Bezug von Transferleistungen) werden noch genauer untersucht
- Ernüchternde Erkenntnis zur Frage, was getan werden kann, damit eine befragte Person sich (wieder) an Wahlen beteiligt: In den meisten Fällen wurde hier keine Antwort gegeben, oder die Antwort lautete: „Nichts“

### Weiterführende Literatur zu diesem Thema

- Frank Gesemann, Milena Riede (Hrsg.): „Potenziale der Gemeinwesenarbeit für lokale Demokratie“, Berlin 2021  
[https://www.vhw.de/fileadmin/user\\_upload/08\\_publicationen/vhw-schriftenreihe-tagungsband/PDFs/vhw\\_Schriftenreihe\\_Nr.\\_21\\_GWA\\_und\\_lokale\\_Demokratie.pdf](https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/vhw-schriftenreihe-tagungsband/PDFs/vhw_Schriftenreihe_Nr._21_GWA_und_lokale_Demokratie.pdf)
- Milena Riede, Anna Becker, Naomi Alcaide: „Potenziale der Gemeinwesenarbeit zur Stärkung der lokalen Demokratie – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in fünf Quartieren“; in: „Forum Wohnen und Stadtentwicklung“, Heft 5/2020, S. 264-270.  
[https://www.vhw.de/fileadmin/user\\_upload/08\\_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2020/5\\_2020/FWS\\_5\\_20\\_Riede\\_et\\_al\\_02.pdf](https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2020/5_2020/FWS_5_20_Riede_et_al_02.pdf)
- Patrick Oehler, Olaf Schnur, Anna Becker: „Was meint lokale Demokratie und was trägt Gemeinwesenarbeit dazu bei? – Neun Thesen“; in: „Forum Wohnen und Stadtentwicklung“, Heft 5/2020, S. 271-276.  
[https://www.vhw.de/fileadmin/user\\_upload/08\\_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2020/5\\_2020/FWS\\_5\\_20\\_Oehler\\_et\\_al\\_02.pdf](https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2020/5_2020/FWS_5_20_Oehler_et_al_02.pdf)
- Frank Gesemann, Lea Freudenberg: „Produktive Resonanzräume schaffen – Gemeinwesenarbeit und lokale Demokratie“  
[https://www.desi-sozialforschung-berlin.de/wp-content/uploads/DESI-Schriftenreihe-Band-4\\_final.pdf](https://www.desi-sozialforschung-berlin.de/wp-content/uploads/DESI-Schriftenreihe-Band-4_final.pdf)

„Bei diesem Forschungsprojekt konnte einmal mehr eine Brücke zwischen sozialer Arbeit in der Stadt Trier und wissenschaftlicher Forschung an der Universität Trier geschlagen werden. Das praxisorientierte Thema hat den Studierenden eine interdisziplinäre Horizontenerweiterung ermöglicht und gleichzeitig den Fachkräften in den Quartieren hilfreiche Impulse für eine bedarfsgerechte Arbeit gegeben. Seitens der Stadt sind wir sehr dankbar für das Engagement und die Kooperationsbereitschaft aller Projektbeteiligten.“

**Simeon Friedrich, Sozialraumplaner Stadt Trier**

